

«Der Pfäffikersee ist viel mehr als eine liebliche Naturkulisse»

PFÄFFIKON Am Pfäffikersee sind in den nächsten Jahren mehrere Grossveranstaltungen geplant. Ernst Ott, Präsident der Vereinigung Pro Pfäffikersee, fordert strenge Regeln zum Naturschutz.

Raphael Brunner

Die Veranstalter der Opernaufführung «La Perla» erwarten bis zu 4000 Zuschauer pro Abend – und das an sieben Tagen. Verträgt das Ufergebiet des Pfäffikersees eine Veranstaltung von solcher Grösse?

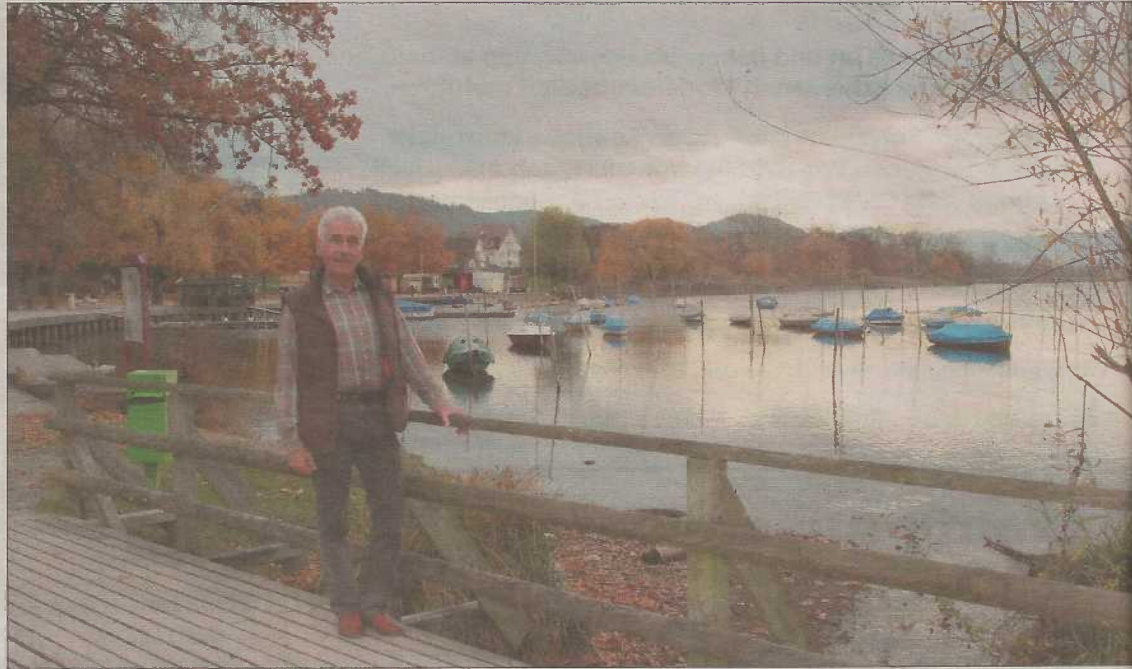
Ernst Ott: Mir scheint das Projekt für die hiesigen Verhältnisse eine Nummer zu gross. Ich bin nicht grundsätzlich gegen Grossveranstaltungen am Pfäffikersee. Wenn ich aber Vergleiche mit den traditionellen Opernfestspielen von Verona, Avenches oder Bregenz höre, wird mir schon etwas mulmig zu Mute.

Warum?

Die Örtlichkeiten sind nicht vergleichbar. In Verona und in Avenches finden die Aufführungen in einer städtischen Arena statt. Und auch Bregenz befindet sich nicht so nahe an einem hochsensiblen Naturschutzgebiet wie der Pfäffiker Seequai.

Worauf müssen die Veranstalter und die Behörden besonders achten, damit diese Schutzgebiete so wenig wie möglich beeinträchtigt werden?

Es braucht ganz klare Regelungen, was erlaubt ist und was nicht. Das gilt vor allem ausserhalb des eigentlichen Festivalgeländes. Die Leute werden kaum nur die Opernaufführung ansehen und dann gleich wieder abreisen. Das Gebiet am und um den Pfäffikersee wird während



Ernst Ott, Präsident der Vereinigung Pro Pfäffikersee am Seequai von Pfäffikon. Bild: Raphael Brunner

dieser zwei Wochen sehr stark beansprucht werden.

Was für konkrete Massnahmen schlagen Sie vor?

Neben einem klaren Konzept für den Verkehr ist die Sensibilisierung der Besucher von grosser Bedeutung. Ihnen muss klargemacht werden, dass der Pfäffikersee mehr ist als eine «liebliche Naturkulisse», wie das Herr Egloff (der Veranstalter von La Perla, d. Red.) im «Zürcher» Oberländer gesagt hat. Ich hoffe und wünsche, dass auch unsere Vereinigung in diesen Prozess miteinbezogen wird.

War dies bisher schon der Fall? Oder anders gefragt: Wie und wann haben Sie von den beiden Opernprojekten erfahren?

Ehrlich gesagt erst vor wenigen Tagen aus der Presse. Auch unsere acht Pfäffiker Vertreter im Vorstand der Vereinigung, darunter ein Gemeinderat, ha-

ben angeblich nichts Detailliertes gewusst. Das finde ich schade. Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Transparenz und eine engere Kommunikation.

Das Reeds-Festival, die «Sommer-Oper unter Sternen», La Perla und über das ganze Jahr Tausende Wanderer, Hundehalter, Fischer, Boots- und Velofahrer: Droht dem Gebiet um den Pfäffikersee die Übernutzung?

Wir stehen vor enormen Herausforderungen, und es wird Konflikte kommen. Der Pfäffikersee ist der zentrale Erholungsraum in einer Wachstumsumgebung mit immer mehr Menschen. Diese wollen und sollen das Gebiet in ihrer Freizeit nutzen – auch für gelegentliche kulturelle Veranstaltungen. Aber der Natur muss dabei unbedingt stärker Sorge getragen werden.

Reklame



Ihre Gelegenheit bei uns einzukaufen!

AKTUELL 9.90
6 x 150 cl

Rivella
Multipack, PET
87628 rot
87629 blau

Schenken macht Freu(n)de
Geschenkkarte: In jeder LANDI einlösbar!





ZOLA AG
Illnau, Bauma, Egg,
Hegnau, Hinwil, Pfäffikon

LANDI Pfäffikon
Kempttalstrasse 90
8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 953 40 00

LANDI Illnau
Usterstrasse 27
8308 Illnau
Telefon 052 355 51 35

AGROLA
the swiss energy

TopShop
Convenience for you

selfwash

Pro Pfäffikersee

Die Vereinigung Pro Pfäffikersee ist ein Zusammenschluss verschiedener Vereine. Sie bezweckt die Erhaltung des Pfäffikersee-Schutzgebietes durch die Koordination von Naturschutz, Erholungsbetrieb sowie Bewirtschaftung. (rbr)

Gross-Events am See

In den nächsten Jahren sind zahlreiche kulturelle Grossveranstaltungen im Gebiet des Pfäffikersees geplant: 2012 das Reeds-Festival und die «Sommer-Oper unter Sternen» auf dem Römerkastell, 2013 das Opernfestival «La Perla» am Seequai. (rbr)